

Stoffkreislauf im Wald



Unter Stoffkreislauf versteht man den Austausch von Substanzen zwischen Lebewesen in einem in sich geschlossenen System, bei dem theoretisch keine Stoffe verloren gehen. Die Produzenten (Pflanzen) stellen die organischen Stoffe her, die über die Konsumenten (Tiere) weitergegeben und von den Destruenten (Zersetzer) wieder zu Nährsalzen für die Pflanzen abgebaut werden.

PRODUZENTEN:

Produzenten sind alle grünen Pflanzen, die durch die Photosynthese aus Kohlendioxid, Wasser und Mineralstoffen organische Stoffe aufbauen (Traubenzucker, Stärke, Fette und Eiweiße). Dabei produzieren sie Sauerstoff.

KONSUMENTEN:

Konsumenten sind alle Tiere, die organische Stoffe als Nahrung aufnehmen und Sauerstoff verbrauchen. Als Abfallprodukt geben sie Kohlendioxid und teilweise abgebaute organische Stoffe ab.

DESTRUENTEN:

Destruenten (Zersetzer) sind Bodentiere (z.B. Regenwurm, Assel) und Mikroorganismen (Pilze und Bakterien), die organische Abfälle (Pflanzenteile, Aas, Kot) abbauen und in Humus und Mineralstoffe umwandeln.

